

Bergtour auf die Landsberger Hütte

Bei herrlichem, aber wechselhaftem Bergwetter starteten wir am vergangenen Wochenende zu einer zweitägigen Bergtour in die Tannheimer Berge.



Ausgangspunkt war das Neunerköpfle, das bequem mit der Gondel erreicht wurde. Über den Saalfelder Höhenweg führte die abwechslungsreiche Wanderung zur Landsberger Hütte, unserem Übernachtungsziel.

Unterwegs bot sich immer wieder eine herrliche Aussicht. Ein besonderer Höhepunkt war für ein paar Teilnehmer der Aufstieg auf die Schochenspitze (2069 m). Von dort konnte man gleich den beeindruckenden Blick auf gleich drei Seen unter uns genießen: Lache, Traualpsee, Vilsalpsee.

Sonne, Wolken und kräftige Windböen begleiteten uns. Kurz vor der Hütte setzte sogar noch etwas Regen ein.

Übernachtet wurde im gemütlichen Matratzenlager, wobei wir als Gruppe einen Raum ganz für uns allein hatten.

Der nächste Morgen: bei blauem Himmel konnte man sich an den rundum liegenden Bergen nicht satt genug sehen. Es war einfach wie im Bilderbuch. Nun stand der Abstieg mit rund

650 Höhenmetern bevor. Besonders der obere Teil war steil und felsig und an einigen Stellen mit Ketten und Stahlseilen gesichert. Alle Teilnehmer meisterten diese anspruchsvollen Passagen mit Bravour.

Am Vilsalpsee angekommen, wurde im Gasthof Vilsalpsee eine wohlverdiente Pause eingelegt.

Anschließend ging es weiter ins Landhaus Sammer nach Tannheim zu einer gemütlichen Kaffeekehr.

Auf der Heimfahrt wartete noch ein letzter Höhepunkt: ein Abstecher nach Ottobeuren mit der Besichtigung der Basilika und einem gemeinsamen Abendessen in einem nahegelegenen Gasthaus.

Nach diesen zwei erlebnisreichen Bergtagen kehrten alle Teilnehmer müde, aber glücklich und zufrieden über das Erlebte nach Hause zurück.

Eine rundum gelungene Bergtour mit vielen schönen Eindrücken und gemeinsamen Erlebnissen.

